

Mehr Luft für die kommunalen Haushalte

Gesamtumlage der Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim sinkt – Kurze Investitionsliste

BURGBERNHEIM – Sukzessive wird die Liste der Investitionen in der Grund- und Mittelschule Burgbernheim/Marktbergel abgehakt. Nach dem Sonnenschutz im Innenhof ist auch der Aufzug eingebaut, lediglich die geplante Einrichtung eines zusätzlichen Raumes im Obergeschoss steht noch aus. Ein Faktor, weshalb die Schulumlage für die vier Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim im kommenden Jahr sinkt. In der jüngsten Sitzung stand die Verabschiedung des Haushalts an.

Um gut 100 000 Euro gegenüber dem laufenden Haushaltsjahr reduziert sich die Schulumlage auf 343 000 Euro oder rund 1167 Euro je Schüler. Berücksichtigt hat Kämmerer Rainer Rank eine um 19 Kinder gesunkene Schülerzahl sowie höhere Kosten für die Schülerbeförderung und tarifliche Lohnerhöhungen.

Tarifbedingt steigende Personalkosten sind ebenfalls eine wesentliche Ursache für eine anwachsende Verwaltungsumlage im VG-Etat 2018. Ein Plus von 50 000 Euro ist allein für die Lohnkosten eingeplant, hier spielt auch die Neueinstellung beziehungsweise Übernahme von Auszubildenden eine Rolle. Laut VG-Vorsitzendem Matthias Schwarz werden aktuell zwei Auszubildende beschäftigt. Pro Einwohner hat Rank eine Umlage von rund 167 Euro berechnet, ziemlich exakt zehn Euro mehr als im laufenden Jahr.

Unterm Strich wiegt die geringere Schulumlage schwerer, für die Gesamtumlage müssen die vier VG-Gemeinden in ihren kommunalen Haushalten weniger Mittel einstellen als 2017. Ebenfalls erfreulich: Für alle vier wird von steigenden Einwohnerzahlen ausgegangen. Bei den Schülerzahlen geht die Entwicklung wiederum auseinander. Nur für Burgbernheim wird von konstanten Schülerzahlen ausgegangen, für Marktbergel, Ilseheim und Gallmersgarten sinken sie.

Vergleichsweise knapp gehalten ist die Liste der Investitionen sowohl im Bereich der VG wie auch der Grund- und Mittelschule. Für beide wird im Vermögenshaushalt mit Ausgaben in



An der Sporthalle und am Schulgebäude in Burgbernheim ist die neue Schließanlage bereits eingebaut, künftig soll dieses System auch die Klassenräume öffnen und schließen.
Foto: Claudia Lehner

Höhe von jeweils knapp 30 000 Euro gerechnet. Die größten Posten machen die Ansätze für Ausstattungen der Büros respektive Klassenzimmer aus. Nachträglich bewilligt wurde in der Sitzung die Erhöhung der Entgelte für die Schülerbeförderung. Die letztmalige Anpassung an steigende Preise war Schwarz zufolge 2013 erfolgt, ein Antrag zwei Jahre später wurde abgelehnt. In der jüngsten Sitzung stimmten die VG-Vertreter einer fünf-prozentigen Anhebung zu.

Neues Schließsystem

Ebenfalls einstimmig wurde für die Einsetzung eines Schließsystems für den Innenbereich der Grund- und Mittelschule plädiert. Für die Außentüren wurde es bereits im Zuge der energetischen Sanierung eingebaut, nun sollen die 38 Klassenzimmer und Nebenräume folgen. VG-Vorsitzender Schwarz sprach sich für die Investiti-

on aus, nachdem in einigen Fällen nur noch ein bis zwei Schlüssel für die einzelnen Zimmer vorhanden sind. Wie bei der Sporthalle und den Außentüren könnten die Zugangsberechtigungen zentral vom Rathaus aus gesteuert werden, auch sei eine gewisse Kontrollmöglichkeit gegeben. Dafür spreche aus seiner Sicht auch, dass der neue Aufzug ebenfalls über das System laufen kann und bei einem Verlust eines Transponders dieser vergleichsweise unproblematisch und kostengünstig gesperrt werden kann.

Stefan Schuster aus Burgbernheim verwies auf positive Erfahrungen mit so einem System bei der Sporthalle. Es sei eine stabile und mittelfristig gesehen günstige Lösung. Seine Nachfrage, ob die bestehenden Türen genutzt werden können, bestätigte Matthias Schwarz. Die Kosten dafür gab dieser mit 22 000 Euro an.

CHRISTINE BERGER